

TEILNEHMENDEN-BEFRAGUNG

**EINE ARBEITSHILFE FÜR DIE EVALUATION
VON BETEILIGUNGS-VERANSTALTUNGEN**



INHALT

Einführung	3
Empfehlungen für Fragen	4
Muster eines Fragebogens.....	5
Intro	5
Erwartungen.....	5
Bewertung.....	5
Fragen zur Bürgerbeteiligung insgesamt.....	6
Fragen zur Person	6
Freies Feedback	7
Kontakt.....	8

EINFÜHRUNG

Eine gelungene Evaluation von einzelnen Beteiligungsveranstaltungen benötigt Daten. Neben objektiven Daten wie z.B. die Teilnehmendenzahlen sind dies vor allem subjektive Wahrnehmungen der Beteiligten.

Sie werden in der Regel durch Befragungen erhoben und sind besonders wichtig für die Beurteilung nicht nur einer Einzelveranstaltung, sondern ggf. auch des aktuellen Verfahrensstandes.

Diese Befragungen werden meist schriftlich durchgeführt. Die Befragten erhalten einen Fragebogen und füllen diesen aus.

Die meisten Fragen sollten hier verschiedene Antwortmöglichkeiten zum Ankreuzen vorgeben. Offene Fragen, bei denen Befragten selbst eine Antwort formulieren sollten nur sparsam verwendet werden. Sie erzeugen zum einen eine höhere Abbruchquote und bieten zum anderen keine Möglichkeit einer statistischen Auswertung. Dennoch können sie zum Beispiel bei Fragen nach Verbesserungsvorschlägen und allgemeinem Feedback durchaus sinnvoll sein.

Schriftliche Fragebögen können direkt am Ende der Veranstaltung verteilt werden. Sind sie kompakt genug, besteht auch die Möglichkeit, diese noch am Veranstaltungsort wieder einzusammeln. Allerdings ist die Auswertung einer hohen Zahl von Fragebögen in Papierform oft mühsam und zeitintensiv.

Besser geeignet sind digitale Umfragen, die eine rasche Auswertung auch von speziellen Teilgruppierungen (z.B. nur ältere Beteiligte, nur Beteiligte aus einem bestimmten Ortsteil, etc.) ermöglichen. Beispiele für Anbieter digitaler Befragungs-Tools sind z.B.

- Lamapoll: <https://lamapoll.de>
- 2ask: <https://2ask.com>
- SurveyMonkey: <https://surveymonkey.com>
- Typeform: <https://typeform.com>

Nachteilig ist, dass hier ein Ausfüllen vor Ort nur schwer möglich ist. Nicht alle Beteiligten besitzen ein Smartphone, eigene Endgeräte vorzuhalten ist in der benötigten Anzahl oft nicht möglich.

In einem solchen Fall können die Beteiligten zum Beispiel über einen QR-Code zur Teilnahme ermuntert und direkt auf den digitalen Fragebogen geleitet werden. Liegen die Mailadressen vor, können die Beteiligten auch in der Nachbereitung noch einmal gezielt mit entsprechendem Link eingeladen werden.

Inhaltlich können gedruckte und digitale Fragebögen identisch sein. Grundsätzlich können also auch beide Versionen parallel zum Einsatz kommen.

EMPFEHLUNGEN FÜR FRAGEN

Der folgende Fragebogen ist eine Maximalversion, d.h. er enthält eine hohe Anzahl von Vorschlägen, aus denen jeweils ausschließlich die benötigten Fragen ausgewählt werden sollten.

Je weniger Fragen ein Fragebogen enthält, desto größer ist die Chance auf eine hohe Quote an Rückmeldungen. Dauert das Ausfüllen länger als 5 Minuten, steigt die Abbruchquote deutlich an. Deshalb lautet unsere Empfehlung:

Fragen Sie nur, was Sie auch wirklich wissen wollen bzw. müssen.

Generell empfehlen wir bei Bewertungsfragen eine immer identische Skala zu verwenden. Dies kann z.B. eine 4er Skala sein:

- Trifft überhaupt nicht zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft eher zu
- Trifft voll und ganz zu

Eine solche Skala vermeidet zu viele „neutrale“ Aussagen und regt die Befragten zu insgesamt differenzierterem Feedback an.

Fragen zur Person sollten am Ende des Fragebogen stehen. So bleibt der Fragebogen auch bei einem Abbruch an dieser Stelle noch auswertbar.

MUSTER EINES FRAGEBOGENS

INTRO

Unsere Kommune möchte die Bürgerbeteiligung stetig weiterentwickeln. Hierfür benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen und den Fragebogen ausfüllen. Die Befragung ist freiwillig und anonym!

ERWARTUNGEN

Warum waren Sie heute hier? (Mehrfachnennungen möglich)

- Eigene Betroffenheit
- Interesse an der Thematik
- Allgemeines Interesse
- Sonstiges: _____

Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren? (Mehrfachnennungen möglich)

- Hauswurfsendung
- Zeitung
- Plakat/Flyer
- Freunde/Bekannte
- Soziale Netzwerke (z. B. Facebook, Instagram)
- Webseite der Kommune/Beteiligungsplattform
- Hinweis aus vorheriger Veranstaltung
- Sonstiges: _____

BEWERTUNG

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (4er-Skala)

- Die zur Verfügung stehenden Informationen waren verständlich
- Die Informationen waren neutral
- Die Moderation war fair
- Die Moderation ließ alle Teilnehmer*innen gleichberechtigt zu Wort kommen
- Die Gesprächsatmosphäre war gut
- Ich fühlte mich in den Gesprächen respektiert
- Ich habe in der Veranstaltung viel Neues erfahren
- Meine Meinung hat sich während der Gespräche geändert
- Die Veranstaltung war für mich insgesamtzufriedenstellend

FRAGEN ZUR BÜRGERBETEILIGUNG INSGESAMT

Kennen Sie die „Leitlinien der Bürgerbeteiligung“?

- (Ja/Nein)

Kennen Sie die Beteiligungsplattform unserer Kommune?

- (Ja/Nein)

Kennen Sie die Vorhabenliste unserer Kommune?

- (Ja/Nein)

Wie bewerten Sie insgesamt die Bürgerbeteiligung in unserer Kommune?

- (5er Skala: sehr gut, gut, nicht so gut, schlecht)

Waren Sie innerhalb der vergangenen 12 Monate bei einer anderen Beteiligungsveranstaltung?

- (Ja/Nein)

FRAGEN ZUR PERSON

Die Bürgerbeteiligung in unserer Kommune richtet sich an viele Akteure. Als Mitglied welcher Gruppe haben Sie heute teilgenommen? (Mehrfachauswahl möglich)

- Bürger/in
- Politik
- Interessengemeinschaft/Verein
- Gewerbetreibende

In welchem Jahr wurden Sie geboren?

- Jahreszahl eintragen

Ihr Geschlecht?

- Männlich
- Weiblich
- divers

Wurden Sie oder einer Ihrer Elternteile im Ausland geboren?

- (Ja/Nein)

Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

- ohne Schulabschluss
- Haupt/-oder Volksschule
- Realschulabschluss/Mittlere Reife
- Abitur/Fachhochschulreife
- Fachhochschule/Universität/Berufsakademie

In welchem Stadtteil wohnen Sie?

- (Auswahlliste, ggf. PLZ)

Seit wann leben Sie in in unserer Kommune?

- länger als 30 Jahre
- länger als 20 Jahre
- länger als 10 Jahre
- länger als 5 Jahre
- unter 5 Jahre

FREIES FEEDBACK

Was wollen Sie sonst zur Bürgerbeteiligung sagen?

- Freifeld

KONTAKT

Berlin Institut für Partizipation | bipar

Haus der Demokratie
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

T 030 120 826 13

M kontakt@bipar.de